

IG Metall will zügig Jobpaket für sichere Arbeitsplätze und mehr Geld

Vorgezogene Tarifverhandlungen beginnen

Der IG Metall Vorstand hat heute die Ergebnisse der Sondierungsgespräche mit den Arbeitgeberverbänden in der Metall- und Elektroindustrie bewertet und entschieden, vorzeitige Tarifverhandlungen aufzunehmen. Die erste Verhandlungsrunde wird für das Tarifgebiet Nordrhein- Westfalen am Mittwoch, den 10. Februar 2010 beginnen.



Oliver Burkhard, IG Metall- Bezirksleiter in Nordrhein- Westfalen: "Wir brauchen ein Jobpaket. Beschäftigungssicherung duldet keinen Aufschub. Wir verhandeln jetzt, weil wir Ergebnisse wollen: fair, schnell, gut."

Die Möglichkeiten für verbesserte Regelungen zur Beschäftigungssicherung, die Übernahme von Ausgebildeten und die Jobperspektiven für junge Leute hat die IG Metall seit Dezember 2009 mit den Arbeitgebern sondiert.

Oliver Burkhard: "Die Grundlage für Verhandlungen ist erreicht. Beschäftigung sichern und Übernahme verbessern hat ganz hohe Priorität. Arbeitgeber, die von einer Nullrunde träumen, sollten allerdings jetzt schnell aufwachen. In einem fairen Job- Paket müssen sichere Arbeitsplätze und mehr Geld drin sein."

Von der Bundesregierung erwartet die IG Metall weitere Unterstützung: "Mit aktiver Arbeitsmarktpolitik dauerhaft Arbeitsplätze sichern, ist allemal besser, als Arbeitslosigkeit zu finanzieren", erklärte Oliver Burkhard.

Die Laufzeit der gültigen Tarifverträge für ca. 700.000 Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie Nordrhein- Westfalen endet am 30. April 2010.

Links:

www.igmetall.de/cps/rde/xchg/internet/style.xsl/view_3405.htm